

Pionier Gemeinde Terfens

Ist die Sonneneinstrahlung gut, können die Photovoltaikmodule auch in Fassaden eingebaut werden. Die Bauvarianten sind dabei sehr vielseitig: Von der Glasscheibe mit integrierten Solarzellen bis zur Fassadenabdeckung ist alles möglich. Die Anzahl der integrierten Solarzellen lässt sich je nach Sonneneinstrahlung und gewünschter Energiegewinnung variieren. Pionierarbeit in Tirol leistete im Bereich der Fassadenanlagen die Gemeinde Terfens: Vor fünf Jahren wurde das Gemeindegemäusdeamt generalisiert. Im Zuge dessen ließ man in die Balkonbrüstung der Süd- und Westfassade auf einer Fläche von 183 Quadratmetern Photovoltaik-Module einbauen. „Das war das Beste, das wir machen konnten“, betont der Terfener Bürgermeister Hubert Hußl. „Wir produzieren hier im Jahr mehr als 17.000 kWh Strom, also mehr als drei Einfamilienhäuser im Jahr verbrauchen. Unsere Betriebskosten sind so natürlich deutlich gesunken.“ Der für die Sanierung verantwortliche Architekt hatte die Anlage von Anfang an in seine Bau-



planung integriert. Vergleichbare Anlagen gibt es aber auch bei der Berufsschule in Imst oder dem Hotel Geiger in Serfaus. Prinzipiell steht man aber in Tirol bei integrierten Photovoltaikanlagen noch am Anfang. Ganz anders die Situation in Südtirol: Hier werden diese Anlagen sowohl bei Privathäusern als auch bei Firmengebäuden schon ganz selbstverständlich eingebaut. Vor kurzem erst hat Leitner Solar etwa am Enziantower in Bozen eine Vollfassadenanlage mit einer

„Wir produzieren hier im Jahr mehr als 17.000 kWh Strom.“

Terfens' Bürgermeister Hubert Hußl

Foto: Gemeinde Terfens

Leistung von 100 KilowattPeak errichtet. KilowattPeak (kWp) ist eine Maßeinheit, mit der die maximale Leistung einer Solaranlage beschrieben wird. Mit 100 kWp können im Jahr rund 60.000 kWh Strom erzeugt werden.

Rund 20 bis 30 Prozent des gesamten Strombedarfs in Tirol könnten laut Bruno Oberhuber in Tirol durch Solarstrom abgedeckt werden. „Tirol hat mehr Sonnenstunden als die Bundesländer im Osten und gerade das Inntal bietet gute Voraussetzungen für die Errichtung von Anlagen.“